



Anna-Lisa und Manuel zeigen den Grundschulern, wie Gummibärchen tauchen können, ohne nass zu werden

Chemielabor in der Grundschule

Im Rahmen der naturwissenschaftlichen Patenschaften vermitteln Abiturienten Schülern Chemiekenntnisse

Kurz nach dem schriftlichen Abitur haben sich die Schüler des vierstündigen Chemiekurses von Frau Kerber daran gemacht, Versuche zum Thema „Feuer, Wasser und Luft“ zu finden, die Grundschüler auch ausüben und dabei etwas lernen können. Nach reichlicher Überlegung wurden dann vier verschiedene Versuche zum Thema gefunden. Natürlich wurde darauf geachtet, dass die Versuche nicht zu gefährlich und nicht zu kompliziert sind, vor allem wurde aber darauf geachtet, dass bei den Versuchen der Spaßfaktor nicht außen vor bleibt.

Die Abiturienten haben sich dazu entschlossen, mit den Grundschulern eine Teebeutel-Rakete steigen zu lassen, eine Essig-Backpulver-Bombe zu bauen und Gummibärchen tauchen zu lassen. Außerdem wurde den Grundschulern gezeigt, wie sie eine Münze aus einem Wasserglas herausholen können ohne nasse Hände zu bekommen. Als alle Versuche nun mehrmals erprobt und auch sonst alle Vorbereitungen getroffen waren, konnten sich die Schüler dann auf den Weg machen. In der Grundschule von Luttingen wurden die Abiturienten mit einem Begrüßungslied von den Grundschulern und ihrer Lehrerin, Frau Eichhorn herzlich empfangen, wobei sich dann so mancher Abiturient sofort an seine

eigene Grundschulzeit erinnerte. Die Abiturienten bauten die Versuche in verschiedenen Stationen auf, so war es möglich, dass drei bis vier Schüler zusammen mit zwei älteren Schülern die Versuche durchführen könnten. Als alles vorbereitet war, konnte es los gehen! Die Erstklässler waren nicht schüchtern und haben sofort begonnen sich für die verschiedenen Versuche zu interessieren. Zur Erleichterung der Abiturienten waren die Grundschüler von allen Versuchen aufs Äußerste begeistert. Gebannt sahen sie zu, wie die brennenden Teebeutel-Raketen manchmal bis an die Decke stiegen oder wie die Gummibärchen tauchen gingen ohne dabei nass zu werden. Auch die explodierende Essig-Backpulver-Bombe wurde von den Grundschulkindern bewundert. Man kann wirklich sagen, dass die Grundschul Kinder voll und ganz in der Materie drin waren, einige konnten die Versuche gar nicht oft genug wiederholen.

Aber nicht nur die Erstklässler hatten Spaß, auch für die Abiturienten war dieser etwas andere Schultag sehr bereichernd, zumal sie ein positives Feedback erhielten.

Dank auch an Frau Kerber und Frau Eichhorn für die gute Kooperation.